



## Der Pflegelotse/Die Pflegelotsin

Im Bedarfsfall kann der/die betriebliche Pflegelotse/Pflegelotsin als erste Anlaufstelle für Betroffene im Unternehmen fungieren und eine wertvolle Lotsenfunktion übernehmen. In der Fortbildung werden alle wesentlichen Informationen vermittelt, die Beschäftigte im Bedarfsfall bei der Orientierung unterstützen. Dazu zählen u.a. rechtliche und gesetzliche Rahmenbedingungen, zentrale Angebote und Anlaufstellen vor Ort sowie u.a. ein Überblick über Pflegeformen und -möglichkeiten.

## Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an **Personalverantwortliche, Betriebsräte oder andere interessierte Beschäftigte in Unternehmen und Kommunen**, die als Ansprechpartner für das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zur Verfügung stehen wollen.

## Inhalte der Fortbildung

Die Fortbildung vermittelt in vier Modulen folgende Kenntnisse:

- Meine Aufgabe als Pflegelotse/in und meine Rolle im Betrieb
- Rechtliche und gesetzliche Rahmenbedingungen für pflegende Angehörige
- Pflegeversicherung
- Hilfen und Unterstützung für die Pflege zu Hause
- Stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen
- Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht
- Demenz
- Hospiz und Palliativmedizin
- Gesprächsführung und Kommunikation
- Stressresilienz
- Prävention von psychischen Überlastungen

Die Ausbildung wird von Rolf Stockum (Prädikat Mensch durchgeführt. Er ist Experte für Gesundheitsförderung (u.a. Lehrbeauftragter an der Technischen Hochschule Aschaffenburg) und auch als Heilpraktiker für Psychotherapie tätig.



## Kosten und Veranstaltungsort:

Der Kurs (Modul 1 bis 4) kostet 250,- € (inkl. MwSt) pro Teilnehmer/in; Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Veranstaltung findet in der ZENTEC GmbH, Industriering 7 in Großwallstadt statt.

Bitte melden Sie sich bis zum **2. Mai 2024** unter [www.pflegelotse-untermain.de](http://www.pflegelotse-untermain.de) für die Veranstaltung an.

## Verantwortlich für die Durchführung und Rückfragen:



**Prädikat Mensch**  
Rolf Stockum  
Tel. 0151 - 74415255  
hpp-rolfstockum@email.de

## Kooperationspartner und verantwortlich für die Projektkoordination:

ZENTEC GmbH  
Geschäftsbereich  
**INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN**  
Industriering 7  
63868 Großwallstadt  
Tel. 06022 26-1112  
martino@bayerischer-untermain.de



Stadt  
Aschaffenburg



Landkreis  
Aschaffenburg



Landkreis  
Miltenberg



Handwerkskammer  
für Unterfranken



IHK  
Aschaffenburg



Regierung von  
Unterfranken

Bilder: beruufundfamilie.gGmbH



Mai/Juni 2024

Weiterbildung  
**Betrieblicher Pflegelotse/  
Betriebliche Pflegelotsin**  
Ein Angebot zur Unterstützung  
von pflegenden Beschäftigten

[www.pflegelotse-untermain.de](http://www.pflegelotse-untermain.de)



## Vereinbarkeit von Beruf und Pflege –

### Ein Thema mit wachsender Bedeutung

Die demografische Entwicklung führt dazu, dass der Anteil pflegebedürftiger älterer Menschen schnell wächst – immer mehr Beschäftigte stehen deshalb jetzt oder in naher Zukunft vor der Aufgabe, ihre Berufstätigkeit mit der Pflege Angehöriger zu arrangieren. Für Personalverantwortliche ist die Vereinbarung von Berufstätigkeit und Pflegeverantwortung daher ein Thema, das bereits heute aktuell ist – aber in den nächsten Jahren nochmals deutlich an Brisanz gewinnen wird:

- In Deutschland gibt es 4,9 Millionen Pflegebedürftige mit einer Pflegestufe,
- und heute werden 84 % der Pflegebedürftigen in häuslicher Pflege versorgt, in 51 % dieser Fälle durch die Angehörigen (Quelle: Statistisches Bundesamt, Dezember 2022).

Gerade im Falle von häufig unerwartet auftretenden Pflegefällen ist eine schnelle und konkrete Unterstützung wichtig. Beschäftigte, die von einem Pflegefall betroffen sind, müssen sich innerhalb kürzester Zeit neuen Herausforderungen stellen. Hilfreich ist Unterstützung in Form von schneller und konkreter Auskunft über betriebliche und externe Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten.



## Inhalte zur Fortbildung

### MODUL 1 | Mittwoch 29. Mai 2024, 9:00-14.00 Uhr

1. **Einführung in das Thema pflegebedürftige Angehörige Was bedeutet das? (Zeitlich, emotional,...)**  
Rolf Stockum, Prädikat Mensch
2. **Was ist ein Pflegenotse/Pflegelotsin, wozu braucht es ihn/sie, was muss er/sie können, was nicht.**  
Rolf Stockum, Prädikat Mensch
3. **Gesprächsführung & Kommunikation (Regeln eines Beratungsgesprächs, Gesprächsleitfaden)**  
Rolf Stockum, Prädikat Mensch
4. **Wohnen zu Hause - Unterstützungsmöglichkeiten (Hausnotruf, Essen auf Rädern) mit gem. „Essen auf Rädern“**  
Ingrid Ibehej, BRK Obernbürg
5. **Wohnen zu Hause - Unterstützungsmöglichkeiten (Wohnraumanpassung, Nachbarschaftshilfen, Verhinderungspflege durch Privatpersonen, ...)**  
Thomas Goes, Rechtsanwalt

### MODUL 3 | Mittwoch 05. Juni 2024, 9:00-14.00 Uhr

1. **Hospiz und palliative Care**  
Steffen Naumann, Hospizgruppe Aschaffenburg e.V.,  
Petra Berberich, ökum. Hospizverein im Landkreis Miltenberg
2. **(Familien)Pflegetzeitgesetz - eine kurze Einführung**  
Alice Juraschek, Stadt Aschaffenburg
3. **Stationäres Wohnen (stationäre Pflege, betreutes Wohnen, Hilfsmittel für die Pflegesituation)**  
Marco Andres, Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige



### MODUL 2 | Mittwoch 12. Juni 2024, 9:00-14.00 Uhr

1. **Pflegeberatung**  
Carola Herrmann, AOK Aschaffenburg
2. **Demenz (Überblick Krankheitsbild, Umgang mit Betroffenen, Entlastung für Angehörige)**  
Rolf Stockum, Prädikat Mensch
3. **Typische Altersfragen - Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung als stärkste Form der Selbstbestimmung**  
Thomas Goes, Rechtsanwalt
4. **Stationäre Pflege: Wer soll das bezahlen?**  
Thomas Goes, Rechtsanwalt

### MODUL 4 | Mittwoch 19. Juni 2024, 9:00-14.00 Uhr

1. **Plötzlich pflegebedürftig - was nun? Teil 1 (Antrag Pflegegrad, Leistungen der Pflegeversicherung, Planung der Pflege)**  
Christine Limbach, Pflegestützpunkt Landkreis Aschaffenburg
2. **Plötzlich pflegebedürftig - was nun? Teil 2**  
Christine Limbach, Pflegestützpunkt Landkreis Aschaffenburg
3. **Resilienz im Kontext zum Pflegenotse – was können wir dabei für uns nutzen und welche Möglichkeiten haben wir für die praktische Anwendung**  
Rolf Stockum, Prädikat Mensch
4. **Den Pflegenotse im Betrieb platzieren (Best practice von Betrieben vor Ort)**  
Katarina Martino, Initiative Bayerischer Untermain
5. **Zertifikatsübergabe**